

## Intercultural Design Project (Master)

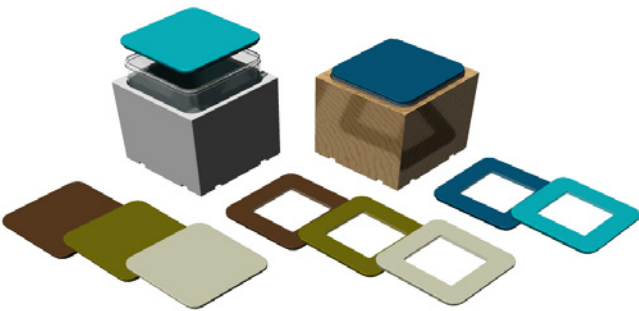
### Härstamma

unterstützt durch designaffairs München

Aufgabe im Fach „Intercultural Design Project“ war die Beschäftigung mit dem Thema „Abfall“, um für diese Problematik eine interkulturelle Lösungsstrategie zu erarbeiten.

Die Grundidee des Konzeptes basiert auf dem Vorhaben, unnötigen Verpackungen im Foodbereich durch „intelligente Umhüllungen mit Mehrwert“ entgegenzutreten.

Der Ansatz konzentriert sich auf den multinationalen Möbelkonzern Ikea, dessen Sortiment im angehängten Schwedenshop bereits im Food-



bereich angekommen ist. Dabei entstanden zwei durchdachte Konzepte, die gleichzeitig als Kundenbindungsmaßnahme fungieren.

Der erste Ansatz besteht aus modularen, wiederverwendbaren Verpackungen, die daheim als individuelles Regal zusammen gebaut werden können. Damit wird die Sammelleidenschaft der Kunden geweckt, unnötiger Leerraum in den Regalen vermieden und die Verpackungen werden nicht weggeworfen, sondern können besonders kostengünstig wiederbefüllt werden. Dadurch werden auch noch die Kunden ange lockt, die bereits ihre Regalwand „fertig gesammelt“ haben.

Der zweite Ansatz sieht die generelle Aufwertung von Lebensmittelverpackungen vor. Nicht nur das Ikea-Sortiment mit wiederbefüllbaren Vorratspackungen, sondern auch andere beliebige Verpackungen können durch ein flexibles Steck-Klemmsystem direkt als Bausteine für eine Regalwand verwendet werden und erhalten somit eine völlig neue Wertigkeit.

